

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018, 20.00 Uhr, im Tscharnerhaus

Dauer	20.00 – 20.30 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	865 Stimmberechtigte
Anwesend	36 Stimmberechtigte, 4.16 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Nicole Schällebaum, Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt Samuel Koch, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018
 4. Budget und Steuerfuss 2019
 5. Finanzplan 2020 bis 2024
 6. Mitteilungen und Verschiedenes
-

36 von insgesamt 865 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 4.16 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung die Anwesenden zur Budgetgemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das Interesse. Speziell begrüsst wird der Korrespondent der Thurgauer Zeitung, Samuel Koch, mit dem verbundenen Dank für die Berichterstattung. Ein besonderer Gruss gilt auch einem Jungbürger, welcher heute zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung zugegen ist. Heute geht es zur Hauptsache um das Budget Jahr 2019.

1. Eröffnung

Es wird festgestellt, dass für diese Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Traktandenliste haben alle mit der Botschaft erhalten. Der Ablauf richtet sich nach dieser. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Nicole Schällebaum, Leiterin Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt; Samuel Koch, Thurgauer Zeitung. Gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gibt es auf entsprechende Nachfrage des Gemeindepräsidenten keine Einwände. Die Versammlung ist somit eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Barbara Stoelker Reithaar
- Karin Link

Wahl der Stimmenzählenden

Die beiden Stimmenzählerinnen werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018 ist in der Botschaft auf den Seiten 2 bis 7 abgedruckt. Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion. Diese wird jedoch nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

4. Budget und Steuerfuss 2019

Erfolgsrechnung

Das Budget ist auf den Seiten 8 und 9 in der Botschaft erläutert und die Zahlen auf den Seiten 10 bis 21 abgedruckt und kommentiert. Der Gemeinderat kann ein praktisch ausgeglichenes Budget präsentieren. Das Budget wird mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 48 % berechnet. Die Budgetierung enthält viele Positionen ohne Einflussnahme der Gemeinde, da einiges von Gesetz und Kanton vorgegeben ist (Gesundheitswesen, Finanzausgleich, öffentlicher Verkehr, usw.). Der Gesamtaufwand kann stabil gehalten werden, mit einer leichten Reduktion im Vergleich zum Budget 2018. Der Gemeinderat rechnet für 2019 mit einem leicht höheren Steuerertrag. Das Ergebnis des Budgets weist sozusagen eine rote Null aus. Der Aufwandüberschuss liegt bei CHF 8'270.00. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass jedes Jahr seine Aktualitäten und Projekte hat. So auch das Jahr 2019.

Die hauptsächlichen Abweichungen zum Budget 2018 liegen in den nachfolgenden Positionen:

Verwaltung

Höhere Ausgaben für Informatik, infolge Einführung einer Geschäftsverwaltungssoftware. Die Abschreibungen der Liegenschaften sind tiefer, da strikt nach Anlagebuchhaltung abgeschrieben wird. Der Aufwand der Gemeindeverwaltung sinkt wieder (nach Umzugsjahr).

Sozialwesen

Die Erkenntnisse aus dem laufenden Jahr zeigen, dass mit höheren Ausgaben zu rechnen ist.

Umwelt

Die Untersuchungen (technische Untersuchungen) für drei Altlasten gehen ins Geld. Die Historischen Untersuchungen sind bereits in diesem Jahr gemacht worden. Nun sind technische Untersuchungen notwendig.

Finanzen

Es ist mit höheren Zahlungen in den Finanzausgleich zu rechnen.

Steuerertrag

Der Steuerertrag wurde gestützt auf den Steuereingang per Herbst 2018 budgetiert. Es zeichnet sich jedoch ein höherer effektiver Steuerertrag für dieses Jahr ab, als im Budget 2018 angenommen. Ende Oktober 2018 lag der Steuerertrag bei rund CHF 1.55 Mio. (Budget 2018: CHF 1.488 Mio.). Die Steuerkraft der Gemeinde Stettfurt ist nach wie vor hoch. Sie liegt bei CHF 2'555.00 pro Einwohner (Stand 2017). Aus dieser Sicht betrachtet, handelt es sich bei dieser Budgetposition um eine realistische Einschätzung.

Werke

EW Netz und Energieeinkauf

Der Netzunterhalt wird in den nächsten Jahren zunehmen. Es wurde eine Instandhaltungsplanung aufgebaut, damit der Unterhalt verstetigt werden kann. Es besteht auch ein entsprechender Nachholbedarf. Beim Stromeinkauf wurde der Einkauf bereits für das Jahr 2021 vorgenommen. Die Energiepreise steigen in den nächsten Jahren tendenziell. Es ist eine gewisse Glättung gewünscht, deshalb sind Reserven vorgesehen.

Gasversorgung

Das Gaswerk zeigt sich stabil. Der Haupttreiber ist der Einkaufspreis, welcher in den letzten 3 Monaten deutlich gestiegen (Anstieg um 0.2 bis 0.3 Rp./kWh pro Monat). Aus diesem Grund hat der Gemeinderat auch eine leichte Erhöhung des Preises beschlossen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung zeigt sich ausgeglichen. Die Abschreibungen wurden gemäss Anlagebuchhaltung budgetiert. In diesem Bereich wird eine klare Planung angestrebt. Zu diesem Zweck muss jedoch das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) abgewartet werden.

Abwasser

Hier liegt eine stabile Situation vor. Die ARA läuft ohne grosse Probleme. Bei den Abschreibungen liegt ein Sondereffekt vor, da noch ein Guthaben aus der Zeit vor der Anlagebuchhaltung besteht. Dieses wird nun abgebaut. Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) wird zurzeit ebenfalls ausgearbeitet.

Kabelanlage

Es werden keine Investitionen mehr in das Koax-Netz getätigt. Die 4. Etappe Glasfaser kann im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden. Geplant sind noch Sondernutzungen in der Gemeinde. In dieser Budgetposition ist die Aufarbeitung im Geoinformationssystem (GIS) ebenfalls enthalten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung rechnet mit deutlich weniger Investitionen als 2018. Der Gemeinderat hatte für 2018 ein sehr ambitioniertes Programm. Gewisse Teile werden 2019 noch fertiggestellt. Aus diesem Grund will der Gemeinderat für das Jahr 2019 eine gewisse Konsolidierung vornehmen. Zudem laufen die Vorbereitungen für weitere Projekte, wie die Sanierung und die Aufwertung der Hauptstrasse, die Umsetzung der Erkenntnisse aus GWP, GEP usw. Eine EW-Strategie wird ebenfalls notwendig sein.

Im Budget sind Nettoinvestitionen rund 1,2 Mio. Franken vorgesehen. Die wichtigsten Investitionen sind die folgenden:

- Geschäftsverwaltungssoftware – Gemeinderat sowie Verwaltung stellen gemeinsam auf dieses System um (inkl. Bauverwaltung). Darin enthalten ist ebenfalls ein Modul für mobile Sitzungen
- 4. Etappe Glasfaser, danach ist der Ausbau abgeschlossen
- Planung Hauptstrasse
- Überarbeitung Richtplan Gemeinde und Zonenplanung
- Unterhalt EW

Fragen und Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 48 % und einem Aufwandüberschuss von CHF 8'270.00 zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Markus Bürgi bedankt sich bei den Stimmberechtigten für das Vertrauen.

5. Finanzplan bis 2024

Gemeindepräsident Markus Bürgi bringt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen den Finanzplan zur Kenntnis. Der Finanzplan der Gemeinde hat lediglich informativen Charakter. Die Erläuterungen zum Finanzplan können in der Botschaft auf den Seiten 22 bis 25 entnommen werden. Es sind viele Annahmen darin enthalten. Der Ausblick zeigt eine stabile Finanzsituation, auch mit dem Projekt Hauptstrasse. Zudem rechnet der Finanzplan mit einem gleichbleibenden Steuerfuss. Bei den Investitionen stehen die Werke im Fokus.

Entwicklung Erfolgsrechnung

Gemeindepräsident Markus Bürgi zeigt anhand eines Diagramms, dass der Abschreibungsbedarf in den nächsten Jahren steigt. Trotzdem kann das Budget ausgeglichen gehalten werden. Es liegt eine kontrollierte Entwicklung vor.

Entwicklung Steuerertrag

Der Gemeinderat geht von einem moderaten Wachstum des Steuerertrags aus. Die Steuerfussenkung, welche am 10.12.2015 von der Gemeindeversammlung beschlossen wurde, wurde gut verkraftet. Nichts desto trotz werden die 48 % aber gebraucht.

Finanzplan Werke

Bei den Werken zeigt sich im Jahr 2020 ein „Knick“ durch das Projekt Hauptstrasse. Der Gemeinderat beabsichtigt eine Entnahme direkt aus dem Eigenkapital. Die Entwicklung ist aber durchwegs positiv. Das Glasfasernetz kann in der Kabelanlage weitergeführt werden. Die Tarife werden laufend überprüft werden müssen.

Fragen und Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Vorab einige Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung

Die Werk- und Strassensanierungen konnten abgeschlossen werden. Das ambitionöse Programm ist geschafft. MB bedankt sich bei Anne-Cécile Schmid und Rainer Borchering für den grossen Einsatz.

Thurgauer Naturstrom

Das Angebot ist eine gute Sache und zudem finanziell gut verkraftbar. Interessiert erhalten bei der Gemeindeverwaltung eine Antwortkarte.

Projekt Jugendtreff

Gemeinderat Ueli Bachofen informiert die Anwesenden über das Projekt „Jugendtreff“, das die Gemeinden Matzingen, Thundorf und Stettfurt gemeinsam gestartet haben.

Das Projekt ist aus der Zukunftskonferenz im November 2017 entstanden. Bei der Auswertung der verschiedenen Themenvorschläge hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis eines Jugendtreffs vorhanden ist. Im Moment wird ein Konzept ausgearbeitet. Ein allfälliger Standort ist noch nicht festgelegt. Sicher ist, dass es einen geführten Jugendtreff geben soll. Über die Finanzierung entscheiden letztendlich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der mitwirkenden Gemeinden. Weitere Infos werden laufend erfolgen.

Richtplan / Zonenplan

Der Richtplan Zentrum ist vom Amt für Raumentwicklung (ARE) in der Vorprüfung positiv beurteilt worden. Der Gemeinderat wird 2019 den Richtplan für das gesamte Gemeindegebiet erarbeiten. Der aktuelle Richtplan stammt aus dem Jahr 1992. Gemäss § 15 PBG bildet der

Richtplan die Grundlage für die übrigen Planungsmassnahmen und ist für die Behörden verbindlich. Im Nachgang soll auch der Zonenplan überarbeitet werden. Aufgrund der kantonalen Richtplanung wird es wohl nur punktuelle Anpassungen geben. Das Potential liegt vor allem im Inneren. Dieses Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Strittmatter und Partner AG. Die Bevölkerung wird auch hier laufend orientiert. Eine Infoveranstaltung ist Ende 2019 oder anfangs 2020 vorgesehen.

Digitalisierung

Der Gemeinderat hat sich mit der Digitalisierung befasst. Er will nun mit der Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware unter Einbezug des Gemeinderats einen Schritt weitergehen. Das Modul «mobile Sitzungen» ermöglicht dem Gemeinderat eine effiziente und übersichtliche Sitzungsvorbereitung. Im Weiteren wird per 01.03.2019 der E-Umzug (elektronische Meldung von Weg-, Zu- und Umzug) eingeführt. Ebenfalls soll ein Homepage-Projekt erarbeitet werden, mit dem Ziel eines verbesserten Auftritts und vermehrter Dienstleistungen.

Umsorgt älter werden

Das Projekt Umsorgt älter werden, welches 2015 begonnen hat, wird nun abgeschlossen. Am Mittwoch 12.12. fand der Schlussanlass in der Gemeinde statt. Stettfurt als Pilotgemeinde hat 3 Projekte verfolgt:

- Wohnen im Alter
- Nachbarschaftshilfe
- Zeitvorsorge

Es wurden sehr gute Resultate erarbeitet. Dafür möchte der Gemeinderat den Mitwirkenden gratulieren. Die Gruppierung „fufä90null7“ hat sich bereits etabliert. Das Projekt Wohnen im Alter wird weiterverfolgt, allenfalls mit der Gründung einer Genossenschaft. Die Mitarbeit aller ist erwünscht. Für das Zeitvorsorgeprojekt „Kiss“ konnte auch die Regio Frauenfeld gewonnen werden. Auch dafür soll eine Genossenschaft gegründet werden. Der Gemeinderat „entlässt“ die Projekte zur Umsetzung.

Umfrage

Wird von den Anwesenden nicht gewünscht.

Gegen die Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung wird auf entsprechende Nachfrage kein Einspruch erhoben.

Agenda 2019

02.01.	Neujahrsapéro (10.30 Uhr)
23.05.	Gemeindeversammlung (Rechnung 2018)
12.12.	Gemeindeversammlung Budget 2020

Die Versammlung schliesst um 20.30 Uhr. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine gute Heimkehr und schöne Festtage.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner